

Verteiler:

Gen. Schwanitz 2 Ex.
Abt. X
Ber. 6/AG 1

(nicht wörtlich vorge-
tragen)

BSIU
000002

Ausführungen
anlässlich der Verabschiedung des Leiters
der Vertretung des KfS in der DDR,
Genossen Generalmajor Titow

29. 11. 1989

2416-5
5199

BSIU
000003

BStU

000001

HIUdSSR
69

Ausführungen
anlässlich der Verabschiedung des Leiters der
Vertretung des KfS in der DDR, Gen. General-
major Titow
29. 11. 1989

Werter Genosse Generalleutnant
Vitali Andrejewitsch Ponomarjow!

Teure sowjetische Freunde!

Liebe Genossen!

Nach mehrjähriger verantwortungsvoller Tätigkeit verabschieden wir heute in diesem Kreis einen lieben Freund und engen Kampfgefährten

den Leiter der Vertretung des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR in der DDR, Genossen Generalmajor Gennadi Fjodorowitsch Titow.

Für Sie, werter Genosse Titow, und für ihre Ehefrau, ist es sicher ein Gefühl der Freude, nach über 5jähriger Arbeit in unserer Republik wieder in Ihre sowjetische Heimat zurückkehren zu können. Wir alle hoffen, daß Sie den Aufenthalt, Ihr Leben und Ihr Wirken in der Deutschen Demokratischen Republik immer in guter Erinnerung behalten werden.

Sie waren in einem Zeitraum in unserem Land tätig

in den Jahren 1956 bis 1959
und ab 1984

der mit komplizierten Entwicklungsprozessen des Sozialismus verbunden war. Sowohl die 50er Jahre als auch die zurückliegenden Monate stellten an die Zusammenarbeit unserer beiden Staatssicherheitsorgane außerordentliche Anforderungen.

Als Leiter der Vertretung des KfS brachten Sie, werter Genosse Titow, stets Verständnis für die Probleme auf, vor denen wir standen, bis auch bei uns der Prozeß der revolutionären Erneuerung des Sozialismus begann. Uns erfüllte es mit Sorge und Schmerz, daß die ehemalige Partei- und Staatsführung sehr abwartend und mit Vorbehalten gegenüber der Perestroika in der UdSSR reagierte.

BSU
000004

Sie haben in dieser schwierigen Zeit sich persönlich dafür engagiert, daß trotz bestimmter politischer Probleme zwischen der SED und der KPdSU die jahrzehntelange Freundschaft und enge Zusammenarbeit unserer beiden Staatssicherheitsorgane keinen Schaden erleidet. Daß der Faden zwischen uns nie abgerissen ist und die Kampfgemeinschaft zwischen den deutschen und sowjetischen Tschekisten auch diese Bewährungsprobe bestanden hat - das findet unsere hohe Wertschätzung.

Unter Ihrer Leitung, werter Genosse Titow, hat das Kollektiv der Vertretung des Komitees für Staatssicherheit der UdSSR in der DDR stets für die kontinuierliche Fortführung der bewährten Zusammenarbeit gewirkt. Sie persönlich haben diesen Prozeß im Interesse des gemeinsamen Kampfes für das Wohl unserer beiden Staaten, für den Frieden und den Sozialismus mit Ihrer ganzen Kraft immer aktiv unterstützt.

Wir würdigen dabei besonders ihre Einflußnahme auf den regelmäßigen Austausch von Informationen zwischen unseren Organen und die Abstimmung des gemeinsamen Vorgehens in wichtigen Fragen der tschekistischen Arbeit auf den verschiedensten Gebieten.

Für alles was Sie, werter Genosse Titow, als Leiter der Vertretung für die Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen unseren Staatssicherheitsorganen geleistet haben, sagen wir Ihnen in der Stunde der Verabschiedung unseren herzlichen Dank.

Liebe sowjetische Freunde!

Sie verfolgen gewiß mit großer Aufmerksamkeit den Prozeß der revolutionären Erneuerung, der Perestroika, in der DDR. Diese Erneuerung gilt auch uneingeschränkt für die Arbeit des auf Beschluß der Volkskammer neu gebildeten

Amtes für Nationale Sicherheit.

BSU
000005

Wir stehen vor der außerordentlich schwierigen Aufgabe, eine grundsätzliche Neubestimmung der Sicherheitsdoktrin (Sicherheitsphilosophie) sowie der Aufgaben und der Struktur des Amtes vorzunehmen.

Dabei lassen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten:

- Als Organ des Ministerrates ist das Amt dem Volk verpflichtet und der Volkskammer gegenüber rechenschaftspflichtig;
- Rechtsstaatlichkeit, Recht und Gesetzlichkeit haben das Primat in unserer Arbeit;
- politische Probleme sind mit politischen Mitteln zu lösen; wir gehen mit allen zusammen, die am Schutz des Friedens und des Sozialismus, an der Sicherung unserer verfassungsmäßigen Ordnung interessiert sind.

Zur Zeit unternehmen wir intensive Anstrengungen, um die Aufgaben, die Arbeitsweise und Struktur des Amtes zu bestimmen. Obwohl noch keine geschlossene Konzeption vorliegt, zeichnen sich folgende Grundrichtungen ab:

- Aufklärung zur Sicherung des Friedens, zur Gewährleistung der äußeren und inneren Sicherheit sowie zur Stärkung der Volkswirtschaft der DDR;
- Aufklärung und Verhinderung verfassungswidriger Handlungen, vor allem auch die Abwehr faschistischer, neofaschistischer und antisemitischer Aktivitäten;
- Abwehr von Spionage und Terror;
- Bekämpfung feindlicher Angriffe gegen die Volkswirtschaft, das Verkehrs-, Post- und Fernmeldewesen;
- Abwehrarbeit in den bewaffneten Organen;

BSIU
000006

- zentrale Führung der Untersuchung bezogen auf die dem Amt obliegenden Aufgaben;
- operative Lageeinschätzung, einschließlich der damit verbundenen Informationstätigkeit;
- Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit und die Neubildung des Amtes und die damit verbundene Zusammenlegung von Aufgabengebieten, die Auflösung bestimmter Dienst-einheiten und die Freisetzung einer großen Anzahl von Kadern bringt natürlich viele Probleme mit sich. Wir versuchen das alles gemeinsam mit den Kollektiven und Mitarbeitern zu lösen.

Was wir in das neue Amt für Nationale Sicherheit mit übernehmen - das kann ich hier versichern - ist die enge Kampfgemeinschaft mit dem Komitee für Staatssicherheit der UdSSR und seiner Vertretung in der DDR.

Wie unsere Parteiführung und unsere Regierung jetzt, so nutzen auch wir die Erfahrungen des revolutionären Umgestaltungsprozesses in der Sowjetunion, die Erfahrungen auch des KfS. Dabei beachten wir natürlich auch die Unterschiede, die sich aus den nationalen Besonderheiten ergeben.

Ich kann hier zum Ausdruck bringen, daß wir an einer vielschichtigen, vielseitigen und konstruktiv-kritischen Zusammenarbeit mit dem Komitee für Staatssicherheit unbedingt interessiert sind.

Sicher haben Sie, liebe sowjetische Freunde, Verständnis dafür, daß heute noch nicht konkreter über die künftige Zusammenarbeit gesprochen werden kann. Dazu bedarf es gründlicher Überlegungen, die aus unserer Sicht erst möglich sind, wenn völlige Klarheit über die Aufgaben des Amtes bestehen und das von der Regierung bestätigt wurde.

BSU
000007

Ohne dem vorzugreifen ist aber jetzt schon sicher, daß wir die bewährte Zusammenarbeit besonders auf den Gebieten

der Aufklärung der gegen den Frieden und den Sozialismus gerichteten Pläne und Absichten sowie

der Spionagebekämpfung und der Terrorabwehr

auf höherer Stufe fortführen wollen.

Zugleich erscheint es uns notwendig, daß wir gemeinsam bisherige Formen und Inhalte der Zusammenarbeit einer kritischen Analyse unterziehen und veränderte bzw. neue Felder dafür abstecken. Das wollen wir mit dem neuen Leiter und weiteren verantwortlichen Genossen der Vertretung des Komitees für Staatssicherheit möglichst bald in Angriff nehmen.

Wir freuen uns, mit Genossen Generalmajor Anatoli Georgijewitsch Nowikow einen erfahrenen sowjetischen Tschekisten an der Spitze der Vertretung zu wissen. Für unseren gemeinsamen Kampf ist es eine gute Sache, daß Genosse Nowikow die DDR bereits durch eine mehrjährige Tätigkeit in den 60er Jahren bei uns kennt und daß ihm auch die BRD aus seiner Arbeit her bekannt ist.

Wir gratulieren Ihnen, Genosse Generalmajor Nowikow, nochmals zur Berufung als Leiter der Vertretung, wünschen Ihnen viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit und uns gemeinsam eine gute Zusammenarbeit.

BSIU
000008

Werter Genosse Generalmajor Titow!

Nehmen Sie nochmals unseren herzlichen Dank für Ihre internationalistische Arbeit in unserer Republik, für Ihr persönliches Wirken zur Festigung der Waffenbrüderschaft unserer beiden Organe entgegen. Unsere besten Wünsche begleiten Sie und Ihre Gattin bei der Rückkehr in Ihr Heimatland. Alles Gute, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen, Ihnen lieber Freund und Kampfgefährte, Gennadi Fjodorowitsch Titow!

BSIU
000009

- bis 16.50 Uhr sammeln sich die Teilnehmer des AfNS im Vorraum des Raumes 163
- 16.55 Uhr Eintreffen der sowjetischen Freunde unter der Leitung des Generalleutnant Ponomarjow
(Die Gäste werden durch Generalmajor Damm empfangen und zum Raum 163 begleitet.)
Nach der Begrüßung nehmen die Teilnehmer ihre Plätze ein.
- 17.00 Uhr Generalleutnant Schwanitz begrüßt noch einmal offiziell Generalleutnant Ponomarjow und die ihn begleitenden sowjetischen Genossen.
Generalleutnant Ponomarjow informiert offiziell über die Rückkehr des Generalmajor Titow in die UdSSR und stellt zugleich den neuen Leiter der Vertretung
Generalmajor Nowikow vor.
Generalleutnant Schwanitz würdigt in kurzen Worten die Verdienste von Generalmajor Titow und wünscht zum Schluß seiner Ausführungen Generalmajor Nowikow alles Gute für seine Tätigkeit als Leiter der Vertretung.
(Es wird mit Sekt auf die weitere Stärkung der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern des AfNS der DDR und den Mitarbeitern der Vertretung des KfS der UdSSR angestoßen.)
- anschließend Beginn des offiziellen Essens
(während des Essens kurze Trinksprüche, die an keine Protokollform gebunden sind)
- ca. 18.45 Uhr Generalleutnant Schwanitz wünscht zum Abschluß des Essens Generalmajor Titow alles Gute in seiner künftigen Tätigkeit, überreicht einen Blumenstrauß.

GL Irmker

h.v.

Biographische Angaben

Generalmajor TITOW, Gennadi Fjodorowitsch
geb. am 14. Juni 1932 in Petrosawodsk
Nationalität: Russe
Hochschulbildung
in den Organen für Staatssicherheit tätig seit 1952
Mitglied der KPdSU seit 1957

Genosse G. F. TITOW stammt aus einer Arbeiterfamilie.
Sein Arbeitsleben begann er als Arbeiter in der Gießerei
des Kirow-Werkes in Leningrad. Daneben studierte er am
Maschinenbautechnikum.

1952 wurde er auf Empfehlung des Komsomol-Kreiskomitees
zum Studium an die Hochschule des Kfs der UdSSR delegiert,
nach deren Absolvierung er drei Jahre (1956 - 1959) als
Gehilfe des Beraters des Apparates des Beauftragten des
Kfs der UdSSR beim Mfs der DDR im Bezirk Magdeburg tätig
war.

Er entwickelte sich vom einfachen Mitarbeiter zum Leiter
einer Abteilung der I. Hauptverwaltung des Kfs der UdSSR.
Gen. G. F. Titow war mehrmals längerfristig im Auslands-
einsatz. Zweimal (1961 - 1962 sowie 1963 - 1968) war er
in Großbritannien und von 1971 bis 1977 in Norwegen einge-
setzt.

Seit Mai 1984 ist er als 1. Stellvertreter des Leiters und
seit März 1987 als Leiter der Vertretung des Kfs der UdSSR
beim Mfs der DDR tätig.

Für seine Verdienste um die Gewährleistung der staatlichen
Sicherheit seiner Heimat wurde er mit Orden und Medaillen
der UdSSR ausgezeichnet. Er ist ebenfalls Träger hoher Aus-
zeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik sowie
anderer sozialistischer Staaten.
Er ist Ehrenmitarbeiter des Kfs der UdSSR.

Gen. G. F. Titow ist verheiratet und hat einen Sohn.
Seine Ehefrau, [REDACTED] ist am [REDACTED]
geboren.